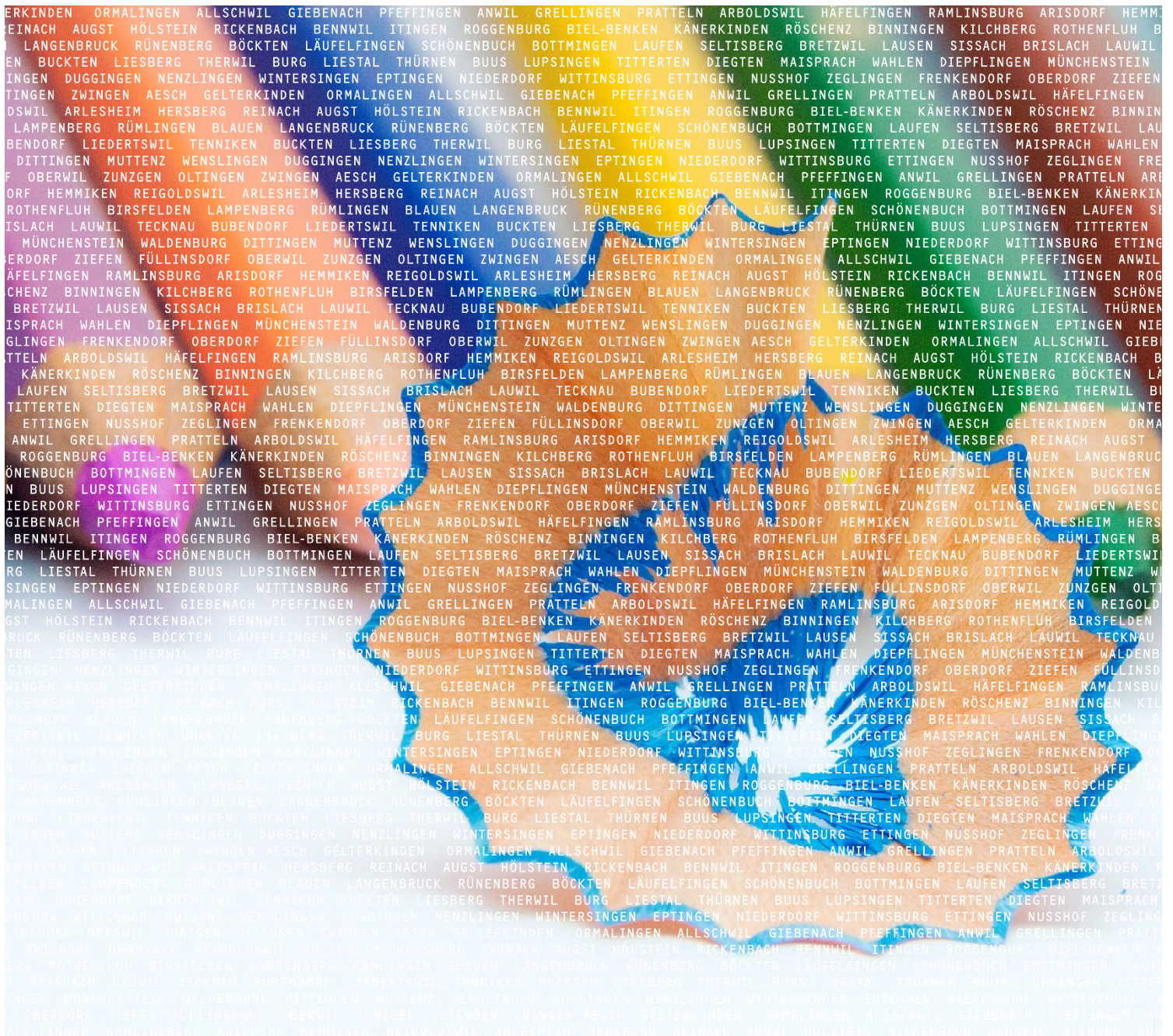


# EINE SCHULE FÜR ALLE

## FACHTAGUNG 18. SEPTEMBER 2021



## **Begabungs- und Begabtenförderung**

Veranstaltungsort: **Aula, Sekundaschule Burg**, Burgstrasse 33, 4410 Liestal

<b>Zielpublikum</b>	Lehr- und Fachpersonen der Volksschule BL sowie weitere Interessierte
<b>Zeit</b>	Samstag, 18. September 2021 von 08.45 – 15.00 Uhr
<b>Ort</b>	<b>Aula, Sekundaschule Burg</b> , Burgstrasse 33, 4410 Liestal.
<b>Anmeldung</b>	<a href="http://www.febf.ch">www.febf.ch</a> /Weiterbildungsprogramm/ Kursnummer <a href="#">21-204-23</a> Beschränkte Anzahl Teilnehmende, Anmeldung ist nach Zahlungseingang definitiv
<b>Kosten</b>	CHF 50.- inkl. Stehlunch.
<b>Parkplätze</b>	Beschränkte Anzahl. <u>Bitte ÖV benutzen</u>
<b>Organisation</b>	Amt für Volksschulen Kanton Basel-Landschaft, Abteilung Sonderpädagogik

**Covid-Zertifikat:** Wird die Tagung vor Ort durchgeführt, ist aufgrund der aktuellen Covid-19 Situation eine Teilnahme nur mit einer Eingangskontrolle des Covid-Zertifikats – geimpft (Covid-Impfung) – genesen (durchgemachte Erkrankung) – getestet (Antigen-Schnelltest nicht älter als 48 Stunden) möglich. Wir bitten Sie deshalb, 15 Minuten vor dem Anlass einzutreffen.

## Referate

<p><b>1. Hauptreferat Hochbegabte Schülerinnen und Schüler erkennen und fördern</b></p>	<p>Dr. Letizia Gauck, eidg. anerkannte Psychotherapeutin und Fachpsychologin für Kinder- und Jugendpsychologie FSP, Universität Basel</p>
<p>Marius trommelt mit seinen Fingern ununterbrochen auf dem Tisch und übt im Kopf Partituren. Damian muss sich ständig bewegen und Lisa träumt vor sich hin. Im günstigen Fall machen begabte Kinder im Unterricht die Erfahrung, dass die Lehrpersonen ihre Bedürfnisse erkennen und berücksichtigen. Anhand herausfordernder Aufgaben lernen sie sich anzustrengen; der Stolz über die gemeisterte Aufgabe verleiht der Motivation Flügel und gibt den Kindern das für eine gesunde Entwicklung wichtige Gefühl, selbst etwas bewirken zu können. Langanhaltende Unterforderung hingegen kann zu Verhaltensauffälligkeiten und Minderleistung führen. Wie können wir begabte Kinder erkennen? Wie können wir ein aufgrund Unterforderung auffälliges Verhalten unterscheiden von Anzeichen psychischer Störungen wie zum Beispiel Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörungen? Und wie kann die Diagnostik eine hilfreiche Grundlage für eine ganzheitliche Förderung sein?</p>	
<p><b>2. Hauptreferat Begabungsförderung im Regelunterricht?</b></p>	<p>Dr. phil. Sabine Tanner Merlo, Projektleiterin, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dozentin an der PH Luzern</p>
<p>Eine begabungsfreundliche Lernkultur bildet eine wichtige Gelingensbedingung, um den Lernenden – unabhängig einer identifizierten Hochbegabung - in ihrer Vielfalt möglichst gut gerecht zu werden. Ein wichtiger Ansatz ist hierbei, Grundprinzipien individualisierender Unterrichtsgestaltung mit Elementen der Begabungsförderung zu verknüpfen. Es wird erläutert, inwiefern Prinzipien wie die Respektierung des Vorwissens, eine hohe Aktivität der Lernenden, das Übernehmen von Verantwortung und das Entwickeln individueller Strategien sowohl Basis für Unterrichtsdifferenzierung wie auch Ausgangspunkt für begabungs- und kreativitätsfördernde Massnahmen darstellen. Anhand des Komponentenmodells nach Urban wird aufgezeigt, wie es gelingt, Lernarrangements so weiterzuentwickeln, dass Raum für freie Entscheidungen, Handlungsoptionen sowie kreative Umsetzungen geschaffen wird. Oder anders ausgedrückt: um Lernwege zu eröffnen, welche (u.a. auch ausserordentlich hohe) Potenziale respektieren und fördern.</p>	

## Ateliers

<p><b>1. Kantonale Leistungssportförderung in der Volksschule</b></p>	<p>Simon Schweizer, Hauptschulleiter Sekundarschule Muttenz, Mitglied Kommission Leistungssportförderung</p>
<p>Die Entwicklung im internationalen Nachwuchsleistungssport bringt mit, dass junge Athletinnen und Athleten sich mit ständig höher werdenden zeitlichen Anforderungen von Seiten der Trainings- und Wettkampf-Aktivitäten konfrontiert sehen. Wohl mehr als in anderen Ländern sind gerade in der Schweiz die Gesellschaft im Allgemeinen und die Eltern im Besonderen nicht bereit, dass die Kinder und Jugendlichen zu Gunsten einer Sportkarriere gravierende Nachteile im Bereich der Schule oder Ausbildung in Kauf nehmen müssen. Der Workshop beleuchtet anhand konkreter Beispiele die vielseitigen Herausforderungen bei der erfolgreichen Kombination von Schule und Sport und stellt die kantonalen Förderangebote auf Stufe der Volksschule vor.</p>	
<p><b>2. Musikalisch begabt?</b></p>	<p>Martin Burgunder, Präsident Talentförderung Musikschulen Baselland, Schulleiter Musikschule Leimental, Dirigent und Trompeter</p>
<p>An den Musikschulen Baselland besuchen 9'000 Kinder und Jugendliche den instrumentalen und vokal- Einzelunterricht. Knapp 1% davon sind im Programm der Talentförderung aufgenommen. Das Referat ermöglicht einen Einblick in die Arbeit mit begabten Schülerinnen und Schülern.</p>	
<p><b>3. Begabungsförderung in der Robotik</b></p>	<p>Gian-Paolo Ruffino, Sekundarschullehrperson, Sekundarschule Frenke Liestal Daniel Kiefer, Sekundarschullehrperson, Sekundarschule Burg Liestal</p>
<p>Seit 2015 wird an den beiden Standorten der Sekundarschule Liestal (Schulhäuser Burg und Frenke) der Robotikkurs als Begabungsförderung angeboten. Im ersten Semester wird an den beiden Schulhäusern der Robotikkurs separat gehalten. Nach einem Auswahlverfahren am Ende des ersten Semesters qualifizieren sich jeweils die sechs stärksten Schülerinnen und Schüler der beiden Schulhäuser für die Vorbereitung zur regionalen World Robot Olympiade, die als Ausscheidung zur Schweizer Meisterschaft dient. Das Atelier gibt einen Einblick in die integrative Begabungsförderung, die am Beispiel unseres Robotikkurses an der Sekundarschule Liestal stattfindet.</p>	
<p><b>4. Begabungsförderung an der Primarschule Niederdorf: Ein eigenes Modell</b></p>	<p>Barbara Zürcher, Lehrperson, Begabtenförderung &amp; Förderunterricht, Primarschule Niederdorf</p>
<p>An der Primarschule Niederdorf haben wir das Pull Out der Begabungsförderung auch für leistungsstarke und -willige Kinder ohne IQ-Test geöffnet. Dafür haben wir ein eigenes Rekrutierungsmodell entwickelt, das den Kindern den IQ-Test erspart. Die Teilnehmer erhalten einen Einblick in die Entstehung dieses Modells, seine Anwendung wird erklärt und die Umsetzung anhand von Beispielen erläutert.</p>	

**5. Die Begabungs- und Begabtenförderung im schulischem Alltag – Perlen und Stolpersteine**

Lisa Farrér, BBF-Lehrperson, Primarschule Liestal

Die Begabungs- und Begabtenförderung in unserem schulischen Alltag ist eine Insel. Wie gelingt es uns die Insel mit dem Festland zu verbinden? Gerne berichte ich im Workshop anhand von Beispielen, wie wir mit den vielfältigen Bedürfnissen und Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler einer Begabungs- und Begabtenförderungsgruppe umgehen und wie die Zusammenarbeit mit der Klassenlehrperson funktioniert. Gemeinsam werden wir über grosse Steine stolpern und nach Muscheln und Meeresperlen suchen.

**6. Was sind Bildschulen und welche Kinder besuchen sie? Wer erkennt Begabungen? Welche Rolle spielt die Schule?**

Sabine Gysin, Schulleiterin K'Werk Bildschule, Schule für Gestaltung Basel. Präsidentin Konferenz Bildschulen Schweiz  
 Simone Berger, Stiftungsrätin, Mitgründerin und Lehrperson K'Werk Bildschule Baselland. Künstlerin und Dozentin Schule für Gestaltung Basel

In den Bildschulen wird in kleinen altersdurchmischten Klassen projektbezogen im gestalterischen Bereich gearbeitet. Kreative Prozesse bieten Chancen zur Entfaltung und fördern die Persönlichkeitsentwicklung. Obwohl Bildschulen keine therapeutischen Institutionen sind, wirken sie gerade auch für Kinder und Jugendliche unterstützend, die es nicht einfach haben. Wie werden gestalterische Begabungen erkannt? Welche vermittelnde Rolle spielen die Bezugspersonen der Kinder an den Schulen? Wie können Bildschulen unterstützend einbezogen werden?

**7. Wir sind «z'Wäg»-BBF an der Sekundarstufe I**

Pamela Gandolfi, Cecille Scheller, Nadine Stähli, Klassenlehrpersonen Niveau P, Absolventinnen Studiengang CAS IBBF, resp. MAS, Sekundarschule Frenkendorf

Seit dem Schuljahr 2020/21 unterrichten wir an der Sekundarschule Frenkendorf in sogenannten Klassenteams. Anhand dieser Voraussetzung entstehen Ressourcen, welche wir für den stärkenorientierten Unterricht einsetzen. Wir stellen den Teilnehmenden im Atelier die entwickelten Konzepte für unsere Klassen mit SelbstOrganisiertem Lernen (SOL), Lernjournal und Reflexion, Coachinggesprächen und den noch in den Kinderschuhen steckenden Portfolio und Pull out vor.



